

Frühschoppler ficht wetterwendischer Kerwasonntag nicht an



Auch wenn das Wetter wendisch war wie im April, so ließen sich doch einige Herzogenaauracher nicht von ihrem Traditionsfrühschoppen am zweiten Kirchweihsonntag abhalten. Dazu zählte die Schafkopfrunde mit SPD-Stadtrat Konrad Eitel unter Dach auf den Kellern und die CSU-Runde mit den Bundestagsabgeordneten Stefan Müller und Hartmut Koschyk (hinten r.) aus Forchheim. Der naturgemäß

diplomatisch auf den Vergleich mit dem Annafest die Antwort hatte: „Jedes Fest hat seinen eigenen Reiz“. Diesen registrierte ein echter Kerwa-Insider dieser Tage, als er für Kloß mit Soß' für sein Enkelkind 3,70 Euro hinlegte — eine bemerkenswerte Gewinnmarge für ein fleischloses Gericht, wie er hochrechnete. Dieser Gefahr hatten sich daher manche Kerwasbesucher gar nicht ausgesetzt, sie brach-



ten ihren Picknickkorb mit. Ansonsten herrschten rege Debatten um die anstehende Entscheidung zur Südumgehung im Stadtrat. Manche genossen allerdings auch nur die Musik der Ehemaligen der Stadtjugendkapelle und der Stadtjugendkapelle und freuten sich schon auf das Feuerwerk in der Sonntagnacht, mit dem die Kirchweih stets in einer Lichtschau beendet wird. -eke/F.: Michael Müller